

Home sweet home – Schwedische Favelas auf der Neuwagenmühle

Neuwagenmühle, 56370 Kördorf, info@neuwagenmuehle.de, www.neuwagenmuehle.de

VORSCHAU 1. Mai bis 9. August 2020

Die Künstlergemeinschaft Neuwagenmühle e.V. wird im Rahmen des Kultursommer RLP und mit Unterstützung des Dialog Aar-Einrich /Eler/EU ein mobiles Kunst- und Kulturraum-Projekt mit der schwedischen Künstlerin Anna-Karin Engdahl auf der Neuwagenmühle und in der Verbandsgemeinde Aar-Einrich verwirklichen. Schirmherr ist Landrat Frank Puchtler.

Projektbeginn: 1. Mai; Projektende: 9. August, Midisage mit Schwedischem Mitsommerfest: 19. Juli; Tourenplanung durch die VG Aar-Einrich: Woche 30: Hahnstätten; Woche 31: Katzenelnbogen.

Während der gesamten Ausstellungsdauer lebt und arbeitet Anna-Karin Engdahl in ihrer mobilen Favela vor Ort und bietet interessierten Besuchern aller Altersgruppen Gelegenheit zum Austausch.

Aktualisierte Termine sowie alle Links zu Youtube-Filmen aus aktuellem Corona-Anlass:

www.neuwagenmuehle.de

Schauen Sie einfach immer mal wieder digital vorbei!

AKTUELLES

Im Moment baut die schwedische Künstlerin Anna-Karin Engdahl ihre Installationen „Schwedische Favelas“ auf der Neuwagenmühle auf, selbstverständlich angepasst an die aktuellen Sicherheitsbedingungen. Die aktuelle Situation fließt als Kunstaktion mit ein, wie auf den Fotos und in den später erscheinenden Videoclips zu sehen ist.

Was sind Schwedische Favelas?

Die Kunsthistorikerin Elsa Müller schreibt: *„Schwedische Favelas“ – das klingt wie eine Mischung aus Märchen und Gesellschaftskritik. Wie kann es in dem skandinavischen Vorzeigeland Favelas geben, den Inbegriff für Armut und Elend?*

Anna-Karin Engdahl, die in Schweden geboren ist und an der Umeå Kunstakademie in Schweden studierte, wendet in dieser Metapher das Bild einer wohlhabenden aber innerlich kranken und leidenden Gesellschaft nach außen. Über die Verwahrlosung der Seele hinwegzutäuschen ist viel einfacher als über materielle Not. Aber ist es nicht gerade das Innenleben und die Fähigkeit zur Empathie, die den Menschen ausmachen?

In ihren Ausstellungen verbindet Engdahl Malerei, Installation, Video und Performance zu einem Gesamtkunstwerk, das sich auch als Einladung versteht: Eine Einladung zur zwischenmenschlichen Begegnung und zur Überwindung unsichtbarer Grenzen.

Jede Ausstellung bildet ihren eigenen Kosmos. In dessen Zentrum stehen raumergreifende Installationen aus Karton und Klebeband.“

Installation auf der Neuwagenmühle

Im Mühlenkeller der Neuwagenmühle baut die Künstlerin ihre Herzinstallation home sweet home auf, eine Arena für Hühner und Tauben. Diese Voliere wird sich auch in den Außenbereich ziehen. Dort steht ihr zu einem Wohnraum umgebauter Eiswagen, in dem sie zusammen mit ihrer Tochter während der Ausstellung leben wird.

Anna-Karin Engdahl baut in erster Linie Objekte und Installationen. Diese bieten ihr Inspirationen für ihre Bilder. Gegenüber dem Mühlenkeller, den Vogel-Volieren und dem umgebauten Eiswagen steht die Scheune der Neuwagenmühle. Dort wird Anna-Karin Engdahl ihre Bilder zeigen. Da die Künstlerin gerne mit Collagen arbeitet, kleidet sie Wände und Decke der Scheune mit farblich in braun-beige gehaltenen Patchworkdecken aus, die sie extra dafür genäht hat. Ihre Bilder werden in dieser Stoffcollage eingebettet sein.

Wir haben Anna-Karin Engdahls Tochter gebeten, eine Pressemitteilung für ihre Mutter zu schreiben. Ella Engdahl (13) schreibt über ihre Mutter:

„Meine verrückte Mutter

Ich fühlte mich geehrt, dass ich einen Text über die Kunst meiner Mutter schreiben darf, aber dann merke ich, dass ich nicht weiß, was ich eigentlich schreiben soll. Da ich mit dieser Kunst aufwachse, kommt es mir völlig normal vor, aber wenn ich bei Freunden bin und deren Mütter kennenlerne, denke ich: „Was für ein Glück, dass ich Mama habe!“. Diese Mütter würden wohl nie aus Versehen vier Hähne und ein Huhn kaufen oder einen Eiswagen in einen „Haus/Favela-Wagen“ verwandeln und dann mit ihrer Tochter für sechs Wochen nach Frankreich, Düsseldorf, Holland, Österreich, Haan oder Jammertal fahren. Meine Mutter hat das allerdings gemacht, und wer weiß wohin wir überall noch fahren werden. Sie und ich haben so viel erlebt und sind uns sehr nah gekommen. Durch Mamas Kunst haben wir auch viele Freundschaften geschlossen und überall Knotenpunkte in Deutschland, Frankreich, Holland, Österreich und Schweden gemacht. Meine Mutter ist, glaube ich, eine der verrücktesten, lustigsten, nettesten Mütter der ganzen Welt.“

Ella Engdahl freut sich schon darauf zusammen mit ihrer Mutter während der Sommerferien in der Ausstellung im Jammertal und der Verbandsgemeinde Aar-Einrich zu leben, die Tiere zu versorgen und Kunst zu machen.

ANLAGEN

Vier Fotos von heute auf der Neuwagenmühle. Die Favela-Masken sind seit Jahren Bestandteil von Engdahls Schwedischen Favelas. Entsprechende Youtube-Filme werden zur Ausstellungseröffnung hochgeladen. Alle Informationen unter www.neuwagenmuehle.de

Weitere Informationen, Originaltexte zur kunsthistorischen Einordnung von Engdahls Kunst (pdf) sowie Fotos von Bildern und zu vergangenen Installationen finden Sie hier: <http://www.neuwagenmuehle.de/?mode=events&module=show&id=207>

Sollten Sie andere Größen der Fotos benötigen, schreiben Sie uns bitte an: info@neuwagenmuehle.de (Birgit Weidmann)